Berfalle

englands rfrieden bern, die n, jett g Ite Gumn ffen in nien werb mohlorga e. Die & te Alblehm ch gingen

fie die m liegen m Die r gelang e ngen, nut nnen. Die in im 3m d) durch & die gange ffen die &

Ruffen da einzumifcher Bland fen ans, water als diezem ien und En zeitig ift ! ebiete ansu Agenten W Calais vorn ruffifcherie an Engle Dies ift be

Beobachter in vermög So sicher ig, baß ber

nu ift. Jeh bald die Be

dimidt. richtevorne

ing liefert ?

BB. Brok Rüferftr.

ideofen

Tu Britt

Schiersteiner Zeitung

einzeigen tollen bie fielnspaltige Betugeile eber beren Raum 15 Bfg. Retlamen 30 Bfg.

Mbonnementopreis nountlich 45 Bfg., mit Bringer-labe 50 Bfa. Durch die Bolt dezogen oferteljährlich 1.50 ME. ausichl. Bestellgeib.

Telephon Nr. 164.

Amts: 23 Blatt.

Infertions Drgan für Schierstein und Umgegend (Schierfleiner Angeiger) — (Schierfleiner Andrichten) — (Schierfleiner Tagblatt) (Shierfleiner Menefte Nachrichten) - (Niederwallnfer Beitung)

Dienstag, ben 8. Mai 1917.

Ericeint : Dienstags, Dounerstage, Samstage

Drud und Berlag Probft'ide Buchdruckerei Edierftein.

Berantwortlicher Redakteur: Wilh. Brubft, Schierftein.

Telephon Nr. 164

Inbrgaug

Umtliche Bekanntmachungen. Die periobiiche Racheichung ber Dengerate, Sollmaße,

wichte und Wagen pp., findet bom 14.-16, 18. 19, jeden Breift.-26. und 29. Mai b. 38., vormittags von 81/4-12 br im Sigungsfaale bes Rathaufes fatt. Letter Einferungstag: 25 Dai 1917. Alle Gewerbetreibenben, foßhandlungen, Sabritberriebe und Landwirte werden bier-urd aufgeforbert, ibre eichpflichtigen Meggerate pp. jur Unterlaffung ber Radeidung wird beftraft.

> Mittwoch, den 9. Mai, bon nachmiffags 2 Uhr ab, men anf dem Rathaufe die nachflebend aufgeführten laten, fomeit ber Borrat reicht, jum Berkauf :

Erbfen in Dofen gu 1 fig. - 1,30 Mit. Birfingkohl in Dolen gu 2 kg. - 1,40 Mk Dorrgemuje das Rilogr. ju 2,85 9Rk. Sardinen in Bouillon die Doje 1,10 Mk.

Delfardinen die Doje 1,25 MR. Brotkarle Dr. 1 ber laufenben Boche ift vorzulegen. Schierfiein, den 8. Mat 1917.

Der Bürgermeifter: Gom ibt.

Rlarheit in Rugland?

Rriegsziel: Frieden ohne Groberungen. Der Minifter bes Muswartigen Miljutow hatte

Der Minister des Auswärtigen Miljusow hatte im 1. Mai in einem Erlasse an die Ausenmächte, wester sommer ewaltherrschaft mfälligstem Eiser beteuert, sich dabei in Bezug auf die Ariegsziele aber einer recht eigenartigen Undurchlätigkeit besleißigt. Diese Note ist dann angegrissen woden, und darauf hat die Regierung unter Bewisung auf einen früheren Beschluß folgendes betont:

"Es ist klar, daß diese Note, wenn sie von dem mischeidenden Siege spricht, die Lösung der in der aktlarung vom 9. April bezeichneten Fragen im Auge at, welche in folgenden Worten umschrieben waren: Die Regierung hält es sür ihr Necht und ihre Pflicht, son heute zu erklären, daß die Biese des freien wir durch den wie Eroberung ihres Besterschung anderer Völker der die Eroberung eines dauerhasten Friedens auf der Genndbersigen.

Interzeichnete kannt einer Ericht aus der Genntbersigen.

Interzeichnete kannt anderer Völker zu verstärfen und bezweckt immandes Unterjochung oder Erniedrigung. Interzeichnete lnierzeichnete imandes Unterjochung oder Erniedrigung. Im imen der erhabensten Grundsätze der Gerechtigkeit ibas russiche Bolt die Ketten zerbrochen, die das inische Bolt fesselten, aber es wird nicht dulben, fein Baterland erniedrigt oder an seinen zum Ortsgereit den nötigen Krästen geschädigt aus dem großen mpfe hervorgehe."

Das genügt ben Arbeitern. Die Sitzung des großen Rates der Arbeiter-Soldaten-Abgeordneten hat sich damit in langer ung zufrieden gegeben. Er nennt diese Erklärung den bedeutungsvollen Sieg der Demokratie", daß Brage der Berzicht leift ung auf eine Erobengspolitit zum ersten Male zur internationaBeratung gestellt werde. Die Entschließung endet:
"Der ausführende Ausschuß erlätt seinen unerütterlichen Willen, den Frieden nur unter
tien Bedingungen wiederherzustellen und ruft die imte ruffische revolutionäre Demokratie auf, sich eng ihre Arbeiter und Soldatenräte zu scharen. Er icht das feste Bertrauen aus, daß die Bölker aller lästührenden Länder den Widerstand ihrer Regiengen zu brechen verstehen, und sie dazu zwingen wen, Friedensverhandlungen auf der Grundlage mer Berzichtleistung auf Annezionen und Entschädi-

gen einguleiten." So weit die Aussassung der Arbeiter. Das Ringen in Rugland ift damit gur Marbeit

geführt worden. Ge wird jeut irgenbetwas gefchehen muffen; weit-Biebrichen ben Möglichteiten.

> Wie England Die Muffen belügt. Um Freitag abend wurde bor ber englischen, franden und italienischen Botschaft eine große Bromerten-Kundgebung veranstaltet. Der britische Botelter Buchanan erschien auf dem Balton und
> eine Rebe. in der er erflatte, daß nun die Belt

wiffe, bag England nicht aus Eroberungs-fucht fampfe; es habe nur bas Schwert ergriffen, weil Belgien übermaltigt und bie Rechte anberer Rationen mit Fifen getreten wurden. Man tonne die britische Demokratie nicht verdächtigen, daß sie sich gegen die Freiheit der Bolfer wende. Das einzige Ziel Englands sei die wahre Freiheit und Festigung des Rechts. Der Botschafter appellierte an die Russen, um die Regierung als die wahre und aufrichtige Bersechterin der Interessen des Bolses zu unterklisten

Auf diese freche Mache und die dummberlogene Rede Dieses Quertreibers bedeutet ber Beschlug bes Arbeiter- und Coldatenrates eine treffliche Antwort.

Englifde Befürchtungen über bie ruffifden Borgange. Rach einer Melbung des Londoner Korrefpon-benten des "Secolo" ift man in englischen politifchen Nreisen des "Secolo" ist man in englischen politischen Kreisen im höchsten Grade beunruhigt über die Entwidelung der Verhältnisse in Rugland troh der Note Wiljukows an die Ententemächte. Regierungskreise besüchten, daß die andauernden Reibereien zwischen der provisorischen Regierung und dem Arbeiterkomitee mit einem Gewaltalt abschließen werden, in welchen eine der beiden sich bekämpsenden Richtungen sich schließlich die Autorität sichen werde. Glücklichers weise so weint der Apprechandent ziehe der stütze weise, so meint ber Korrespondent, giebe ber fpate Gintritt bes Frühlings die Entscheidung noch auf Bochen hinaus.

Somit befürchten bie Englander anscheinend, bag ber Ausgang ber rufflichen Birren nicht ben Bunichen Englands entforechen wird.

Der deutsche Schlachtenbericht. Großes Haubtquartier, 7. Mai 1917. (WIB.) Beitlicher Kriegsschanplag. Beilicher Ariegsschanplag.

Seeresgruppe Kronprinz Aupprechts.

Bei Lens und Arras erreichte der Artilleriekampf abends wieder größere Heitigkeit. Er dehnt sich über Bullecourt weiter nach Osten aus.

Der Feind setzt die Beschließung von St. Quentin sort, die in der Stadt Brände und an der Kathedrale erneute Beschädigung hervorries.

Hoeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Rach den schweren Berlusten, die der 5. Mai den Franzosen gebracht hat, ließen sie gestern zunächst von

Franzosen gebracht hat, ließen sie gestern zunächst von der Fortsührung ihres Angrisses ab. Erst nachmittags stießen starte Kräste zwischen Fort de Malmaison und Brade vor, sie wurden restlos abgewiesen. Am Abend und in der Racht sesten heitige Angrisse nördlich von Laffaur und amifchen ber Strafe Coiffone-Laon und Milles ein. Rach harten Rampfen, bet benen wir ortliche Erfolge ergielten und bem Feinde ichwere Ber-lufte gufügten, wurden alle Stellungen von unferen

tapferen Truppen gehalten. Bwifchen Villes und Craonne icheiterten beftige

Teilangriffe der Franzosen.
Am Winterberg wogten die Kämpse den ganzen Tag über hin und her. In flottem Anlauf haben wir den Mordhang zurüderobert und gegen mehrfache seindliche Anstürme gehalten. Der Franzose mußte auf den Südhang zurüdweichen, die Hochsläche blieb von beiden Geiten unbefest. Chevreur ift in unferem Befit. Auch biefer Groftampftag ber Risne-Schlacht war

erfolgreich für und! Geit bem 5. 5. find gwifden Soiffons und Reims an Gefangenen 9 Offiziere, 726 Mann, an Beute 41

Mafchinen- und Schnellabegewehre eingebracht. 14 feinbliche Sluggeuge wurden gestern abgeichoffen.

Delitider Ariegoidauplag. Albgesehen von vereinzeltem Gener berricht an ber Gront Rube.

Mazedonische Front. Im Cerna-Bogen wuchs bas Artisseriefener zeit-weise zu erheblicher Heftigkeit an. Schwächere feindliche Infanterie-Abteilungen, Die gegen unfere Stellungen porfühlten, murben leicht abgewiesen. Bestlich bes Barbar scheiterten Borfioge bes Gegners gegen bulga-

rifche Feldwachen. Der Erfte Generalquartiermeifter: Ludendorff.

"Nahezu volltommen aufgerieben." Das französische Infanterieregiment 95 der 16. Division hat beim Angriff am 17. April in der west-lichen Champagne zwei Drittel seines Bestandes verloren. Kaum 600 Mann sehrten zurüd. Französische Distigiere berichten über den Angriff am 16. April nordwestlich Reims:

"Das gange Regtment war in einer Biertelftunde aufgerieben! Die erfte Angriffswelle wurde völlig vernichtet! Dabei war bas Unternehmen gut vorbereitet, ein enormes Material war angesammelt. Zwei Korps waren auf dem rechten Flügel am Fort Brimont zum Sturm angesett. Mannschaften hatten wir genügend! Das ist das Entmutigendste, was es geben fann. Die Flieger sehsten zwischen 12 und 4 Uhr nachmittags völlig. Artillerie war nicht da. So konnten die Deutschen uns mit ihren Maschinengewehren einen beisen Empfana bereiten."

heißen Empfong bereiten."
Das frangofifche Infanterie-Regiment Rr. 4 ber 9. Division barf als nahezu boll tommen aufgerieben betrachtet werben.

"Alle Zuversicht verloren."

Mannschaften der 152. Division ergaben sich bei einem franzdischen Angriff am 28. Abril südwestlich Loivre ohne jede Gegenwehr, als sie die deutschen Gräben erreicht hatten. Sie sind kriegsmüde und haben alle Zuversicht verloren. Bohl würden nach ihrer Ansicht die Angrisse fortgesetzt werden, Artillerie und Munition sei reichlich vorhanden, aber ziellst ihre Dissiere glaudten nicht mehr an ein Gelingen. Abr eigener Kompooniesührer sei heim Anselbst ihre Offiziere glaubten nicht mehr an ein Gelingen. Ihr eigener Kompagniesührer sei beim Angriff zurückgeblieben, zwei andere Kompagniesührer hätten sich in den vordergehenden Tagen geweigert, diesen Angriff durchzuführen. Die Berluste seien zu schwer. Allein am ersten Angriffstag hätten die Truppen zwischen Brimont und der Aisne achtstausen dwischen Brimont und der Aisne achtstausend der wund der gehabt. Auch dei diese, was hinter der ersten Belle solgte, einsach nies der ge mäht. Dieser Angeste ist hinzuzussigen, das die Strede zwischen Brimont und Aisne nur knappe acht Kilometer beträgt. Das französische Insatzussigen, das der Krischen 20 der 33. Division, das beim Angriff des 17. April mit einem Bataillon eingesetzt war und am 25. April mit 100 Mann pro Kompagnie aus der Stellung zurückspre. sollte am 29. abends wiederum Stellung gurflategrte, follte am 29. abende wiederum jum Aingriff vorgehen. Indeffen brudte fich auf bem Mariche icon die Salfte ber Mannichaft, fo bag nur die Salfte jum Angriff vorging.

Brandgeichoffe.

Rach einer Meldung ber beutschen Truppen verwendet die Entente unter Artillerie und 3n-fanterie-Geichoffen auch bejondere Brandgefcoffe. Mim 22. April nachmittage murbe ber Tornifter eines Bermunbeten bon einem Infanteriegeschof getroffen. Der Tornifter brannte ans, bas Fleifch fing an ju tohlen. Bei einem anderen Berwundeten, dem durch einen Granatsplitter ein Arm abgeriffen wurde, brannte das Fleisch in der Achselhöhle trot des krömenden Aluten Ginem Welchöhle trot des aromencen calal inertacio wurde der Rod durchichoffen, der augenblidlich fichterloh gu brennen anfing.

"Der Ansgang liegt im Zunteln."

Der Militärfrittler des Berner "Bund" ichreibt unter der Spitzmarte "Ein Monat englische Offensive" u. a.: Der Ausgang liegt noch im Tunkeln. Aber die Ersahrung friber Difensiven und die Entwidlung ber erften Bhafe biefer größten englich-frangofifchen Offenfibe fprechen bafür, daß ein burchichla-genber Erfolg von ben Angreifern auch im gunftiggender Exisis von den Angreisern auch im gunftigften Falle nicht erzielt werden lann. Da man aber die Unternehmung der englischen und französischen Heeresleitung nicht als Tudosfensive, sondern nach wie vor als eigentliche Durchbruchsaktion betrachten muß, weil nur diese, so denkbar der offene Durch-bruch auch erscheint, dei Gelingen und richtiger Ausnutjung ben Berteibiger in eine fomere Rieberlage berftriden tann, fo wird man auch burch vorsichtigste Beurteilung ber Lage nicht umbin tonnen, von einem Scheitern ber Offensive ju fprechen. Rur ein Gludefall, ber außer aller Berechnungen liegt, tonnte bem Angreifer unter den gegebenen Borausjehungen noch einen auswertbaren Erfolg in die Sand fpielen.

1 Million Meniden Ginfat - für bedentungelofe Loritrummer.

Der Militärfritifer des "Lot.-Ang." saste:
"Daß dei einem Einsat von einer Million Menschen an einzelnen Stellen bedeutungslose Geländepunkte oder Dorftrüm mer genommen werden,
ist alles andere, als ein Ersolg. Auch die Latsache,
daß während dieser wichtigen Kämpse Aenderungen im
feindlichen Oberkommando unternommen wurden, beit nicht von wirklichem Siegesbewußtsein. Die ses findet sich dagegen im höchstem Maße bei unseren Trupben vom höchsten Jührer dis zum leiten Mann, und die aus der ersten Nisneschlacht in die Reserve zurückgezogenen Trupben rücken wie frische Regimenter und siegessicher in die zweite Schlacht ein, und

jondern auch ein unbeidranties Bertrauen ju ihren hervorragenden Gubrern, die in meifterhafter Beife berftanden haben, auf ihre unvergleichlichen Eruppen gefifitt, Die Blane bes Seindes volltommen gu ber-

Frangofifche Luftfahrten.

3m frangofifden heeresbericht wird als befondere

Beiftung gepriefen: In ber Racht vom 3. jum 4. Mai und in ber Darauffolgenden haben frangofifche Bombengeichwaber 8500 Rilogramm Sprengftoffe auf Deutsche militarifche Mnlagen, Babnhofe und Lager geworfen, befonders auf die Fabriken von Hagendingen. Mehrere Brande find an den beworfenen Bunkten festgestellt worden. Am 4. Mai haben französische Flieger drei deutsche Flugzeuge abgeichoffen, Flugzeugabwehrgeichute ein

Auf die Menge des Sprengmaterials fommt es nicht an: auf die Erfolge nur! Und damit scheint es herzlich bescheiden bestellt gewesen zu sein.

Stolzes England!

Rentrale Shiffe forbern vier Bunftel ber englifden Lebensmittel.

In einer Ansprache im "Baltic Erchange" in London hat Lord Beresford die irreführenden Admiralitatsliften über Die modentlichen Gin- und Ausflarierungen und Berfentungen von neuem angegriffen und die Angabe ber Tonnengahl ber verjentten Schiffe berlangt, ohne welche die Berluftenichtrichtigeingeichaut werben tonnten. Er führte aus, Die Liften umfagten bie Berjenfungen von neutralen Schiffen nicht, wohl aber beren Anfunfte, und bemertte, bet ber ftarten Inanspruchnahme ber britischen Schiffe burch bie Kriegsmaterial-Berichiffungen machten bie Lebensmittel nach England bringenden neutralen Schiffe etwa 80 Prozent der Anfunfte aus. Ferner er: "Carfon hat im Unterhan" erflatt, bag die fagte er: "Carjon gat im hatter bauere jegt, Schiffsverlufte zugenommen hater enorm zugenommen. bag er nicht gefagt hat: fie haben enorm zugenommen. 36 glaube, die Berlufte find entfetlich!"

Rene A.Booterfolge im Ranal, in der Biscana und Mordice.

11 Dampfer, 1 Segler, 1 Bifchbampfer mit 31 000 Bruttoregiftertonnen murben verfenft. Unter ben berfenften Schiffen befanden fich u. a. ber italienifche Dambfer "Savio" (1022 Tonnen). Ladung Kohlen von England nach Frankreich, der ruffifche Dambfer "Condor" (3562 Tonnen), Ladung Kohlen und Stüdgut, darunter Granaten und Sprengstoffe, nach Gibraltar für die englische Regierung, der französische Dreimastschuner "La Providence". Ladung Kohlen von England nach Frankreich, der englische Fischdampfer "Upton Castle", ein unbekannter beladener Dambser und ein unbekannter leerer englische Dambser, die beide aus bemfelben Geleitzug herausgefcoffen murben, ein

ans bemselben Geleitzug herausgeschossen wurden, ein abgeblendeter beladener und ein abgeblendeter halb beladener Dampser, beide mit Kurs nach England, ein bewassneter unbekannter Dambser.

Bu den bereits früher veröffentlichten It-Bootserfolgen sind noch solgende Einzelheiten nachzutragen: die bewassneten englischen Dampser "Soalda" (1010 Tonnen). Ladung unbekannt. Decklaft Apfelsinen und Bwiedeln, "Seulhtor" (3816 Tonnen) mit Getreide, "Tempus" (2081 Tonnen) mit Erz, "Bontias" (1698 Tonnen) mit Hafer und Büchensleich, "Anglesia" (4534 Tonnen) mit Hafer und Sichsensleich, "Anglesia" (4534 Tonnen) mit Getreide, der englische Segler "Laura" mit Holsladung.

mit Solalabung.

Der Chef bes Momiralftabes der Marine.

Desterreichtscher Krieasbericht.

Bien, 7. Mai. Amtlich wird verlautbart: Deftlider Ariegeichauplat.

Bei günftiger Bitterung war geftern Die beiber feitige Aliegeriatigleit febr rege. In Galigien wurden zwei feindliche Flugzeuge abgeschoffen.

Italienifder und füböfilider Rriegofdauplat.

Reine befonderen Greigniffe. Der Stellb. b. Chefs d. Generalft.: b. Soefer, Feldm.

Allgemeine Krieasnachrichten.

Wilfon als Abidriftler. Die spanische Bresse hat eine Feststellung gemacht, die des eigenartigen Reizes nicht entbehrt. Die bekannte Kote Wilsons "vom Frieden ohne Sieg" erweist sich als eine teilweise sogar wörtlich e Wiedersche eines Manifestes, das Dom Pedro, Kaiser von Brasilien, im Jahre 1864 gelegentlich des Sesessionskrieges an den damaligen Brässbenten Siesellungstreiges Auflichen Prässbenten Diesellungspreichten Die Ausbinger Wilsons werden fich coln richtete. Die Anhänger Wilsons werden sich ge-wiß freuen, daß die eigenartigen, tief demokratischen Gedanken des Friedenspräsidenten den Borzug so hohen Alters haben.

Der "Eegen" des Krieges. ftellt sich nach und nach bei Bruder Jonathan stärter ein. Einschränkung ist die Barole. Der Newhor-ter Berichterstatter des Pariser "Matin" meldet, die amerikanische Megierung habe im Kongreß einen Ge-ses an trag einbringen lassen, durch den die Re-gierung ermächtigt werden soll.

1. Sochft. und Mindeftpreife für Rah-rungsmittel, Rleibungsftide, Betroleum, Bengin und alle für bas tägliche Leben notwendigen Artifel festaufeten,

2. alle Sabriten, Berffatten und Bergwerte

au übernehmen,

3. Berfonen, welche für das tägliche Leben not-wendige Waren und Lebensmittel gurudbehalten, diefe Urtitel gegen entfprechende Entichadigung abzunehmen,

4. ben handelsbertehr fo gu regeln, daß die Spefulation unmöglich wirb,

5. Die Eifenbahnen ju gwingen, den Berfehr entfprechend bem Bedarf ber Landesverteibigung gu

ben Getreibeberbrauch in Lifbr- und Spirituofenfabriten einzufdranten, bem Aderbauminifier foll bas Recht gufteben,

den Berkehr, die Auffpeicherung, die Berteilung und die Aussuhr aller Lebensmittel zu kontrollieren.
Einschränfung — Spekulation ausschalten — Höchstreife — Fabrikenverstaarlichung usw., wer hätte daran im freien Amerika wohl im Frieden gedacht! Umeritanifcher Schwindel.

Ueber die amerikanische Kriegsanleihe, die so-genannte "Freiheitsanleihe", wird nach Europa berich-tet, daß die Einschreibungen in solcher gahl vor sich gehen, daß der telegraphische Berkehr mit Rewnort baburch geftort gurmerben droht. Die Deeschenbooten haben schwer zu schaffen, um alle tele-

graphischen Einschreibungen abzuliesern. Der Zufluß neuer Einschreibungen hält noch unvermindert an. Wie sagte doch Themistolles, als die Pfeile der Perser die Sonne zu verdunkeln drohten? "Gut, da werden wir im Schatten sechten!" — Im übrigen: 216-

warten!

Babftliche Gurbitten für ben Frieden.

Der "Diservatore Romano", bas Organ bes Ba-titans, veröffentlichte einen Brief bes Bapftes an ben Bater Ctaulen durch Bermittlung bes Kardinals Safbarri, worin Fürbitten für einen gerechten, ehrenbollen und bauerhaften Frieden angeordnet werben. Frangoiffe Phantafien.

Französische Bhantasien.

Die Pariser Zeitung "Le Betit Journal" mit Abend bet am 30. April, daß 300 000 deutsche Soldaten im Abend gucht haus oder Gesängnis verurteilt worden sele mumer de weil sie sich weigerten, an die Front zu gehen.

Belch ein unerschöpfliches Deer muß das deutschaft L. 2. sein, das gleichzeitig den Ansturm der vereinten bis Jan.-Ratissen und französischen Armeen abwehrt und sie Gemeinden noch den Lurus leisten kann, etwa 10 Armeesten sieder im Zuchthaus zu steden und diese Zuchthäuslerarmen ung bericht zu bewachen. ju bewachen.

Achtet auf Die Gefangenen!

In Bfuffenhofen entdedte man in einem Balet, b ein bei einem Bauer stehender frangösische Ariegsgefangener erhielt, eine Art Bundschum die offenbar zur Brandstiftung bestimmt war. E war ein Bentimeter breites Band, aus Habe ausammengesett und mit Del oder Wachs getrant es brannte beim Angunden sofort und andauern Ge steht fest, daß diese Jündschnur zu berbrecherisch Sweden aus Frankreich nach Deutschland gefchidt me

" Gin amtliches Defret verordnet eine Beftanb aufnahme bon Getreibe, Mais und Dehl in gar

" Die Ausfuhr aller Arten von Gemufefamen, menfamen und aller Arten lebenben und toten Beffage

aus holland ift verboten worben. "Die Brafilianifche Regierung bat ben bieberigen ber fcen Gefandten Bouli ermachtigt, Brafilien gu berlaffe

Politische Rundschau.

- Berlin, 7. Mai. Anfauf vo

:: Degierung und "Tentiche Tagedzeitung". 2 "Nordd. Allgemeine Zeitung" ichreibt in ihrer Dien tag-Rummer an offiziofer Stelle:

"Die "Teutsche Tageszeitung" erwähnt heute einem Artikel, in dem sie fich mit dem Abg. Coh-Rordhausen beschäftigt, aus der Antwort, die de Staatssekretar Dr. Helfferich dem genannten Abgeor

:: Einheitliches Bahlrecht in allen Sansestäden. Der Lübeder Senat hat sich mit den Senaten der bei den Schwesterstädte, Hamburg und Bremen, in Berdin dung geseht, um in der Bahlrechtsangelegenheit, die in allen drei Hansestädten zu einer brennenden Frage worden ist, eine gewisse Einheitlichteit herbeizussihren. Der Lübeder Senat steht auf dem Standbunkt, daß die Einführung des allgemeinen und gleichen Bahlrech Einführung bes allgemeinen und gleichen Wahlredi für ihn unannehmbar ift.

Defterreid: Frauenwahlrecht.

3n der öfierreichischen Sauptstadt Wien fand ein foglaldemotratische Massenbersammlung zugunften des Fra enmahlrechts fiatt, woran Taufende von Berfonen, jum Frauen telinahmen.

Lokales und Provinzielles.

Schierftein, ben 7. Mai 1917. + Stande s'amt. Beim biefigen Glanbesa

kamen im Monat April 6 Geburten (5 Anaben, 1 Mabde gur Unmeldung, I Cheichliebung ift gu verzeichnen, mabret Gterbefalle porkamen und gwar: 11. 4. Fabrikarbeiter, Seinrich Lohn, 62 Sabre (

Sabre alt,

Bilme Chriftiane Schnabel, geb. Engel, Sahre alt, Chefrau Maria Unna Schiller, geb. Brab

37 Sabre alt. ** Musgeichnung. Dem Baffenmeifter Und offizier Seinrich Dehler murde das eiferne Ru 2. Alaffe verliehen.

Ausgestoken.

Roman ben 21. Marbn.

Korijehung

Rachdruck verboten.

pitr die an feinem verlorenen Lieb bogangene Gunde.

Die gleichen Ramen, die merfwsirdige aufgere Mehnfichteit ber Geftalten - ber wunderbare Amgenaufichlag -Ien Mädchenaugen bliden.

Bon einer unruhig-fehnfüchtigen Empfindung burchftromt, verläßt Gerbard trot ber noch frühen Morgenstunde fein Lager, macht schnell Loilette, tritt bann eiligst ans Fenfler und ichaut finnend hinaus in die ftrahlende, bliibende Pracht bes beiteren Commermorgens. Die Itchtübergoffene Landschaft übt auf ihn ben gleichen anziehenden Reig aus wie am Abend guvor im presiedurchtränkten Bauber füßer Abendftifle. Er gebenft feines geftern flüchtig fundgegebenen Entschlusses, in dieset Gegend seinen bletbenden Aufenthalt zu nehmen. Es ist ihm wirklich bamit erist. Warum soll er auch dem Berlangen nach stillem Ausruben nicht nachgeben? Bielleicht kindet in bem unabweislichen Bedilefnis bas nabende Alter fich an. Aber indem Burghaufen bies benft, muß er unwillfürlich lacheln: Roch pulft bas Blut frifch burch feine Abern, und feine fehnigen Giteber ftropen bor Kraft. Es gefällt ihm bier — als freier Rann darf er sein Zelt auf-schlagen, po es ihm beliebt. Nehnlich hat er solch unbezwingliches Schnen nach einem Beim ichon einmal empfunden - por Jahren, als er fich und feinem "Gliid" für Lebenszeit am Redarstrande basselbe zu gründen ge-hofft — damals — bamals — Gerhard seufzte tief porbei für immet! Ceit bem Tobe Agathens gog ibn nichts nach Deutschland zurück.

Reinhold von Ellingen hatte sein Batererbe ver-

gen Frau auf Schoß wurghaufen, einen Xeit verbracklen fie auf Reifen in Babern und befuchten Cemmerfrifden, für die librige Solfte nahmen fie in München ihren ftonbigen Bobnfit.

Die Eltern refp. Schwiegereltern waren mit bem toftfpieligen Romadenleben tes jungen Pares leineswege einverstanden; es hatte schon arge Zerwürfnisse gegeben; doch die Liebe zu ihrem einzigen Kinde führte doch immer einen Ausgleich herbei. Die fleine blonde Fanny hatte in ben erften Jahren ihrer Che unter Reinholds berrifden Launen fomer gu leiben gehabt, allmählich benvanbelte thre glübende Liebe fich in Gleichgultigfeit; fie gewöhnte fich nicht allein baran, thren Gatten feine "eigenen Bege" wandeln gu feben, fondern fie fing felbft an, an threm wedielvollen, aufregenden Leben Gefdmad zu finden; gegemoartig gehorte bie Baronin Ellingen - bie garte Fannt hatte fich ju einer üppigen Schonbeit entwidelt - ju ben meift gefeierten, vielbewunderten, tonangebenben Belt- und Mobebamen ber "Gefellichaft".

Bwifchen Gerhard ven Burghaufen und feinen jungen Bermandton hatte jeder personliche wie ichristliche Berkehr aufgehört. Der ernfte Gelehrte, welcher nach bem batten Schiffalsichlage, ber ihn bis ins trinerfte Mart getroffen, mur feinen Studien lebte, beffen gereifte und geffarte Lebensanichanungen benen feines Reffen gang entgegengefest Refen, fand weber mit bem ibm langft innerlich enifremdeten Reinbeld noch mit der leichtlebigen Frannt einen gei-ftigen Beruhrungspunkt, der ihn hatte veranlaffen können dem Baare sein verwandtichaftliches Interesse zu erhalten Ratifrlich tit es auch ben beiben Leutchen gleichgilltig, we er fich aufhalt, ob in Mexito, Egypten, Indien ober iegendivo in Europa.

Gerhard fahrt, leicht auffeufgend, mit ber Sand fiber feine Stirn; er wird es fich ploplich bewußt, wie einfam und allein er im Leben steht. Freunde in der Gelehrtenwelt besitht er allerdings genug — auch in England. Erst jüngst letente er verschiedene prachtige Menschen tennen, fo daß icon in London der Gedante in ihm auftaudite, auf der meerumfloffenen Infel feinen Bohnfib aufmichlagen und vollende feit er ben ihm por allen fympamifchen greifen Gir Barbon ---

Burghaufen unterbrach feinen Gedanlengang; bon ner gang eigenen Empfindung durchzudt, tritt er raich et paar Schritte vom Jenster zurud, um die lichte Mädde gestalt, die eben in einem der sauberen Gartenwege auf big unge taucht, zu beobachten. Sie hat ihr helles Morgenfle leicht geschürzt, bamit ber Saum nicht naß wird, wenn auf den taufeuchten Rafen tritt, um bon den berrlich blub " Unf enden Remontanrofen die schönften abzuschneiden und "
einem zierlichen Binsenforben, bas fie am Arme trößt su fammeln.

Belder ichwebende Gang! Er erinnert Gerbard an Eingine", beren reigenbes Bilb biefe Dig Marn ihm mi der greifbar deutlich vor die Geele gaubert. Eben erbe fie fich auf den Beben, um eine schwer erreichbare Re beffer langen gu tonnen, babet gleitet ibr ber weiße Gon merhut in ben Raden, der Laufder fieht einen Augenbli das liebliche Antlit voll sich zugewandt. Wie blaß es Es ift wirklich auffallend, wie auch bas feine, welche fil des ichmalen Gesichts an die Baronin Rubinsti od noch mehr an Maria erinnert. Es fleigt beiß in Gerho guf — er bridt die hand auf feine Mugen. "Ich bin ein Rarr —" murmelte er schwer aufatmes

- ein folder Bebante ift ber reine Bahnfinn."

Mit magnetischer Gewalt zieht es ihn ins Freie, verläßt fein Bimmer und ellt geräufchlos binab. Wie ben Gartenfaal burchichreitet, bemertt er, bag er tell hut vergeffen bat. Run muß er nich einmal umfebet

Forijegung folgt

wichlußia i eff. Band Das Bur munene e eines m g ift. D

× Geme

enehmigu Die Bolgt 1. 2 2. 2 Die ergiel ene harigu ei biefer Balbe e perionli uch der elebens.

> Die Krieg undfreien ichen Ro pit habe. Die Gene erteilt. malige iduffes Der Biege menen 3 n nicht ei ed gehalt Cinftimuni

mehmigu Die Berft , Böich Die Bene Rady Sdy itt med 1 mos pon m habe. mflich e · Stro ming min

hergen B

babbeir

mtr ber Beif orgun der 2 m bereite tracht k en gefü men Ser egnion bin eni ton einer bie Rede

s ift alle

n ber @ ubera m in met en murd al aus d sipunkt uftellt if

> 2. Juli Rad e und 1 e er einiger Preife die un nedroen per da

n kan

ute Bu

egsern

ien Be die o undelly m, bag bald bemeije "Hrl allico in n, um

irbeit : alland en, 10 god un

6, aus Fab.

ne Beftante ehl in gan

au. , 7. Mat.

int heute i Abg. Cots ort, die de ten Abgeorb Danjeftabin nten ber bei enheit, die en Frage w rbeizuführen unkt, daß i

en fand e ten bes Fru onen, gume les. ni 1917.

n, 1 Madda nen, währe 22 Sahre Langglas,

Glanbesu

geb. Brab neister Unu eiferne Rm

gang; bon i

ichte Maddie

vird, wenn

eb. Engel,

eiben und b erbard an Parn ihm w Eben erbe reichbare M r weiße Go nen Augenbli ie blaß es t e, weiche Pr Rubinsti od ig in Gerha

ver oufatmen fmn." ins Freie, all er teil mal umfeben egung folgt-

x Gemeinbebertreterfigung. In ber auf armal" me Abend anderaumten Sigung der Gemeindevergretung Soldaten bem unter dem Borsise des Derrn Bürgermeisters Schmidt orden feln muter Gemeindeverordneten Rüder, Rahn, Schmidt Ehr. das deuts fiel L. Z. Stritter, Spik, Schäfer G. H. Z. Schäfer reinten his, San-Rat Dr. Baherthal, heinz, Stert, B. Klein und urt und fie Gemeindevorstand herr Lang anwefend. Armeetorn ueber die Giledigung der einzelnen Buntte ber Tages-uslerarmen und berichten wir folgendes

nichlubfaffung über Erbohung des Rredits bei ber toff. Bandesbank.

Bunbichum nommene Darleben ift vergeffen fo ber im Borjahre eines weiteren Darlebens von 50 000 Mart notift. Die Benehmigung biergu murbe erteilt.

enehmigung der 3. und 4. Solgverfleigerung. ebrecherische Die Holzbersteigerungen brachten folgende Erlöse: geschickt wer. 1. Bom 25. März 1917 Mt. 7029.— 2. Bom 2. Mai 1917 Mt. 424,50

Die erzielten Breife find als febr gute zu bezeichnen, jenehmigung wurde erteilt. — Der Borfigenbe empfahl bei biefer Gelegenheit ben Cinwohnern bas Sammeln Balbe liegenden Reifer, das febr lobnend fei; es

fesamen, Batoe tegenven beim Forfter Debl. ten Geftug ber berfonliche Melbung beim Forfter Debl. oberigen bemberfebens.

Die Rriegefürforge bat ben Antrag auf Heberlaffung insfreien Darlebens von 1000 Dt, abtragbar in ichen Raten bon 100 Dt, geftellt, ba fie ihre Dittel Anfauf von Lebensminel-Borrate für Die Rriegefüche

itung". Die Benehmigung wurde in Anbetracht bes guten a erteilt.

dmalige Beidlugfaffung über Gemabrung eines duffes an den Biegenguchlverein.

Der Biegenguchtverein tann fich mit bem in Ausficht menen Buichuß von 150 Dt. bei ben teueren Futternicht einverftanben ertlaren, umfomebr, als jest ber d gehalten werben umß. Gufchuf auf 200 M.

mehmigung der Grasverfleigerung.

1 Bahlredy Die Berfieigerung ber Grasnugung bon ben Feldwegen, Boichungen pp. brachte einen Erlos von 634,30 M. Die Genehmigung wurde erteilt

lad Schluß ber Sigung machte Berr Bürgermeifter nt noch die Mitteilung, daß er einen Abichluß auf ung von 125 Zeniner Spargel für dietes Jahr pabe. Ob die Lieferung auch in Diefem Umfange intlich erfolgen tann, muß abgemartet werben.

Strandbab. In der geftrigen Gemeindever. ung wurde außer der Tagesorbnung bas Grrandbab furgen Besprechung umerzogen und die Aufnahme bes bbabbetriebes auch in diesem Jahre befürwortet. Der ift ber Eröffnung bangt von Der Bitterung ab.

Beffere Auslichten fur die Rartoffelorgung. Man ichreibt ber "R. 3": Die Rachbereits gu Ende geführt ift, bat, foweit Kartoffeln racht kommen, im allgemeinen zu gunftigen Eren geführt. Der infolge der groben Raffe im vermen Berbit erwartele ftarke Berluft durch Faulnis ubings in vielen Begenden tatfachlich einget eien. thin enthalten die Mielen noch jo reiche Borrate, ton einer Kartoffelnot für die nächlien Monate gar bie Rede fein kann. Gine Einschränkung des Bers ift allerdings unerläglich, zumal mit einem früheren m der Ernte nicht zu rechnen ift Schon jest find uberall in den Stadlen die Jufuhren fo reichlich gangen, daß der Kartoffelmangel. Der noch por m in mehreren Großstädten herrichte, als überwunden itrachten ift. Die Hoffnung unferer Gegner, daß ungewöhnlich schlechte Ernte des vorigen Jahres Morgenfiel tibebliche Schwierigkeilen in der Bolksernührung murde, ift alfo wieder guichanden geworden.

betrlich blib " Unfere Kartoffelporrate. In dem aus dem Ernährungsausichut im Reichstag ist stipunkt, bis zu welchem die Kartoffelverforgung Mute Buni feils "bis Buli" angegeben. Der Prafibent Megsernahrungs amles hat aber in feinen Ausführunigetetit, daß die Belieferung mit Kartoffeln bis 12. Bull gefichert tft.

Rach einem Rundichreiben der Reichsftelle für und Doft follen Sochftpreife fur Grab. le erft dann feftgejest merden, menn fich die unigermaßen überfeben lagt. Die 3. 3t veröffent-Breife find keine Sochftpreife, fondern nur Richt-Die unter Unnahme einer normalen Ernte feftge-Dorden find. Infolge der anhaltenden Ralleperiode ber badurch bedingten erichwerten Beftellungslen Bann jedoch jett icon nicht mehr mit bem ber Berlauf ber Ernte gerechnet werben. Es find bie veröffentlichten Richipreife fur Frühgemufe Mindestpreise zu belrachten und es ist damit zu im, daß die Söchstpreise, deren Festsehung erfolgen sobald dies irgend möglich ift, nicht unerheblich bemeffen merden.

"Urlauber aus dem Felde find a. 31. anlich in der Landwirischaft ziemlich zahlreich por-Deil rechtzeitig ferliaguftellen. Wenn irgend eiimflande ist, uns Reipekt und Hochachtung ab-gen, so ist es die ernste Schaffensstrende und das abliche Pflichtbewußisein dieser Manner, die mitten tod und Berderben herbeigeeilt sind, um in harter

Arbeit mehrerer Bochen für die Dabeimgebliebenen gu forgen und die dann nach gelaner Arbeit mit fliffer Gelbftverftandlichkeit wieder hinauseilen in die blutgefrankten Befilde des Wellkrieges. Bul ab por diefen Mannern! Möchlen alle unjere gaghaften Naturen ba-beim ebenfo wie jene, die ihren Brudern burch unbernunftige Arbeitseinftellung den Goub durch deuliche Munition verjagen, fich an folden kerndeulschen Naturen ein leuchtendes Borbild nehmen!

** 3m Geflügelhofe bericht jegt wieder reges Treiben. Geil mehreren Bochen legen faft alle Roffen bereils wieder, und die Frage ber Füllerung bat pon ihrer Schwierigkeit perforen, feilbem ben Subnern freier Auslauf gur Berfügung feht und fie auf bem im neuen Eripriegen begriffenen Rafen wieder felbit nach Rabrung fochen konnen. Um die bekannte Beidenichaft der Bubner für felte Regenwürmer möglichft ausgiedig befriedigen gu konnen, empfiehlt ein erfahrener Landwirt in einer Gartenbaugeitung die Unlegung von Wurmgruben. Man foll gu diefem Zwecke mehrere elma einen Meter breite, lange und tiefe Gruben ausbeben, mit Saferftrob fullen und mit Erbe wieder gudechen. Diefe Gruben find alle 4-6 Mochen au öffnen, im Saferftrob werden fich bie Burmer ftets maffenhaft porfinden und brauchen nur abgelefen gu werden, worauf man die Bruben wieder gudecht, um bas Berfahren nach weileren vier Bochen gu wiederholen.

* Deftrid, 4. Mal. Gin Ginbruch in das Ratbaus murde in der Racht jum Donnerftag ver-fucht. Die Tater batten es auf eine grobere Gumme Beldes abgefeben, die gegenwärlig für Gaatkartoffeln bort aufbewahrt lag Berichiebene Schubfacher maren erbrochen, doch wurde ber Gelbbelrag nicht gefunden und die Diebe muglen fich unverrichteter Dinge wieder entfernen. In der Gile liegen fie fogar bereits gefloblene Brotkarten auf bem Tifche liegen.

Der Fleifchverkauf auf Grund der Rommunal-Fleifchtarten

findet am Mittwoch ben 9 d. Mis wie folgt flatt: 4. Begirk von 8-9 Uhr pormittags.

" 9-10 " " 10-11 " 11 - 12

Es gelangen gur Ausgabe für Rinder unler 6 Jahren 125 Gramm und fur die übrigen Berfonen 250 Gramm Bleifch oder Wurft

Der Verbrecher auf der Flucht.

Der englifde Botichafter Buchanan ift aus Beteröburg gefloben.

Nach Meldungen aus Haparanda (Finnland) gingen in Petersburg Gerüchte, nach denen der englische Botishafter Buchanan während der großen Kundgebungen, die namentlich gegen Miljutow und Ergland gerichtet waren, beimtich geflüchtet sei. Alls am Tage nach den Kundgebungen ein Regierungsvertreter fich bei Buchanan melben ließ, um ihm wegen ber Bordille seine Entschuldigungen auszusvechen, wurde ihm von Beamten der Botschaft mitgeteilt, daß Buchanan verreift sei. Montag früh tommt aus Bergen (dem westnorwegischen Hasen) die Meldung, daß Buchanan vort eingetroffen ift. Er bestüdet sich auf der Flucht nach England.

Lekte Nachrichten.

Stodholm, 7. Mai. WIB. Richtantlich,) Die Militärfritiler "Svenska Dagbladet" und "Stodholms Dagblad" behandeln in beiden Blättern die Ereignisse an ber Weitfront. Beibe tommen babei gu ahnlichen Ergebniffen, die im erstgenannten Blatte folgenbermagen Bufammengefagt werden : Es unterliegt feinem 3meifel, daß bie Entente jest eine wirfliche Enticheidung fucht und baber die äußerste Kraft aufbietet. Die offenbar recht großen Soffnungen, daß ichon bas erfte Anlaufen einen Durch: bruch erzielen werde, wurden allerdings zuschanden. Und infolgebeffen fucht man alleroris in Frantreich und England geltend zu machen, daß man nicht mehr beabsichtigt habe. Die ganze Fortsetzung der Kampfe, zeigt jedoch etwas ganz anderes. Für örtliche Erfolge fest man nicht fo unerhörte Mengen ber allerbesten Truppen beider Lander ein, wie es die letzte Schlacht gezeigt hat. Die Aussichten wirklich nennenswerte Erfolge Bug erzielen, icheinen fich immer mehr zu verdunkeln. Die großen beutichen Reserven haben ich nach allem zu urteilen, in der leigten Zeit in Be-wegung gesetzt und die Gesamtwege deuten darauf bin, daß ber Sauptstrom nach dem Westen ging. Dort konnen die Deutschen ohne größere Schwierigkeiten eine gablenmäßige Uebermacht fammeln, und es ift teineswegs unbentbar, daß die Schlacht in nicht allzuferner Butunft eine andere Wendung nimmt.

Berlin, 8. Mai

Privattelegramme.

Ueber die Erichütterung der englischen Siegeszuversicht heißt es im Roten "Tag": Die hervorragendsten Marine-sachverständigen und Techniter gerbrechen sich seit Jahren den Ropf darüber, durch welche neue Erfindungen man Die Unterjeeboote vernichten tonne. Die öffentliche Meinung in England begnu t fich nicht mehr mit der Gedantenarbeis in den Laboratorien, sie wird ungeduldig und will end-lich Ergebnisse und Taten sehen. Wie die französischen predigen die englischen jeden Tag, daß die Gesahr der Aushungerung gerade in den nächsten Monaten am größten werde. Der englischen Regierung hat sich eine große Nervosität bemächtigt, sie fühlt, um im Vilde Chur-chills zu sprechen, die deutsche Faust an der Gurgel und fürchtet das Aussehen der Derzschläge.

Die "Germania" bespricht die Berichte über die britische Reichstonferenz und fagt: Wenn die Berbundeten Englands die Entwidlung des Krieges mit gefunden Mugen verfolgen, werden fie mit Schreden ertennen, daß man in London sich selbst vor den wirtschaftlichen Folgen des Krieges zu sichern sucht, während man Italiener und Frangofen auf die Dauer fich felbit überlaffen

An dem Kriegsrat in Paris, in dem die Führung der Operationen besprochen wurde, nahmen, wie ver-Schiedene Blätter melden, teil. Saig, Robertson und Churchill.

Die frangofische sogialistische Minderheitsrichtung hielt am Sonntag eine Sonderfonsetenz in Paris ab. Es waren 45 Berbande vertreten. Es wurde beschlossen, auf der am 27. Mai stattfindenden Sitzung des Landesrats der frangoftichen Gesamtpartei die Beteiligung Frant. reichs an der Stodholmer Konferenz durchzuseben.

Im "Borwarts" heißt es: Der Att bes Arbeiterund Soldatenrats in Petersburg bedeutet für die Sache der auf Frieden bringenden Bolfer einen Borflang ber Arbeit, die in Stodholm geleiftet werben foll.

Aeber 1 Million Sonnen im April versenkt.

Berlin, 6. Dai. Die bieber über Die Ergebniffe unferer Sperrgebietefriegführung im Monat April eingelaufenen Melbungen haben mit bem 6. Mai Die Enmme bon einer Million Bruttoregiftertonnen an Schiffeverfenfungen überfdritten.

Der Chef des Admiralftabs der Marine.

Der heutige Tagesbericht. (B. B. Amilich.)

Großes Sauptquartier, 8. Mai 1917.

Beftlicher Kriegsichauplat. Beeresgruppe Rronpring Ruprecht.

An ber Arras Front bat fich der Artillerietampf meiter verftartt. Feindliche Angriffe auf ben Schlofpart von Roeux und unfere Stellungen gwifden Fomaine und Riencourt wurden blutig abgewiefen. Bei Rampfen um ben Befit von Bullecourt verblieb bem Gegner ber Suboftrand bes Dorfes. Beute morgen fturmten unfere Truppen Fres non und hielten ben Ort gegen englische Biebereroberungsverfuche. Ueber 200 Gefangene und 6 Dafdinengewehre find bieber eingebracht.

Beeresgruppe beutider Rronpring.

Auf bem Schlachtfelbe ber Misne flaute nach bemt beifen, fcweren Ringen ber letten Tage bie Gefechtetätigteit geftern ftellemweise ab. Bu großeren Rampfen tant es den Tag über noch nordlich bon Ergonelle, mo bie Frangofen fich in erfolglofen, verluftreichen Angriffen bemübten, und Die Bobenftellungen gwifden Burtebife-fe und Eraonne gu entreißen. Un feiner Stelle batten fie Erfolg

In ben Abend- und Rachtstunden erfolgten gegen mehrere Stellen ber Front von Bangaillon bis Corbent feinbliche Teilvorfiofe, Die abgefeben von geringen brilichen Erfolgen ber Frangolen öftlich von Ergonne, gegenüber ber tapferen Berteibigung überall fdeiterten. Bei La Reuville leitete nachmittage ftartes Artilleriefener einen erfolglofen feindlichen Angriff gegen bie Bobe 100 und unfere anidließenben Graben ein.

In ber Champagne befämpften fich bie Artillerien mit unnehmender Befrigfeit. Ein gegen bie boben norblich von Brodneb beablichtigter frangofifcher Angriff tom in unferem Bernichtungefeuer nur gegen Reil- und Bbebiberg jur Entwidlung. Bornbergebend eingebrungener Feind murbe in feine Ausgangeftellungen gurudgeworfen.

Beeresgruppe Bergeg Albrecht.

Reine befonderen Greigniffe. Am 7. Mai buitte ber Feind 20 Flugzeuge ein. Leutnant Bernert ichog feinen 27., Leutnant Freiherr von Richthofen feinen 20 Gegner ab.

Deftlicher Rriegsichauplas.

Die Lage ift unverändert.

Magedoniiche Aront:

Rwijchen Ochrida- und Prefpa-Gee wiefen Defterreicher und Türken feindliche Borftoge blutig ab.

3m Cernabogen erfolgten gestern nach zweittägiger starter Artillerie-Borbereitung Die erwarteten feindlichen Angriffe auf einer Frontbreite von acht Rilometern, Die bant ber hervorragenden Saltung ber verbundeten deutschen und bulgarifchen Truppen abgeichlagen find. Seute morgen hatte ein Borftog ber Frangofen, Ruffen

und Italiener dasselbe Schicifal. Westlich des Wardar und Doiran-Sees entfaltete

Die Artillerie eine über bas gewöhnliche Dag binausgehende Tätigfeit,

Im Monat April buften die Gegner 362 Flugzeuge und 29 Fesselballons ein. Bon ersteren wurden 299 im Lufttampf abgeichoffen.

Wir verloren 74 Flugzeuge und 10 Teffelballons. Der verflosiene Monat zeigte die deutschen Luftitreitfrafte auf der vollen Sohe ihrer Leiftungsfähigfeit.

Während sich unsere Abwehrmittel mit Erfolg bemuhten, ruchlofe feindliche Bombenabwürfe auf die Beimat abzumehren, itellten die ichweren Aprilfampje die höchften Anforderungen an die im Felde befindlichen Glieger, Teffel= ballons und Flugabmehrtanonen. In taglicher enger Busammenarbeit zeigten fie fich ihnen gewachsen. Unfere Bombengeschwader zerftorten wichlige militarifche Unlagen und unfere Quftaufalarungen brachten mertvolle Radrichten. Opfervoller Ginfat unferer Glieger auf bem Befechtsfelde unterftugte die ichmeren Rampfe der Infan-terte und Artillerie in porbifdli per Beife.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Deutscher Reichstag.

- Berlin, 7. Mai. Der Reichstag fette beute Die 2. Lefung Des Militäretats

und der fo fehr jahlreichen dazu vorliegenden Re-

folutionen fort.

Albg. Schirmer (Zentr.) trag Arbeiterwünsche vor. General Groener hätte sich vor seinem Erlaß mit den Arbeitern in Berbindung setzen sollen. Die Anhänger der roten Internationale in England und Frankreich sind die schlimmsten Kriegsheher.

Albg. Dr. Müller-Meiningen (Bp.) verlangt klare Auslegung der verschieden angewandten Bestimmung über die Zurücziehung der 45jährigen Landsturmleute aus der Front. Der elende Gamaschendienst seiere gerade jeht Orgien, das Beschwerderecht seit mit Fall-stricken durchseht. Die Soldatenmischandlungen missen beseitigt werden. Das Giserne Kreuz bekommen viel mehr Leute hinter als in der Front

mehr Leute hinter als in ber Front.
Dberft von Brisberg: Die 45jährigen und alteren

Oberk von Wriederg: Die 45jahrigen und alteren Landsturmleute sind alle aus der Front herausgezogen. Abg. Lavidschn (Soz.): Die Abschaffung des An-bindens müssen wir auf jeden Fall verlangen; da hilft kein Mundspissen, da muß gepfissen werden. Ein Haubtmann Reese hat einen Mann, der Wein abfüllen mußte, und dem dabei ein Faß entwendet wurde, sieden Lage lang je zwei Stunden anbinden lassen. Man sollte in den Offiziers-Unterständen, Küchen, Ka-kings mit großen Robrungsmittelbarräten und Kubfinos mit großen Rahrungsmittelborraten und Rupfergeschirr Umicau balten. Reuerdings gibt man ben Soldaten größere Schnappsrationen.

Abg. von Gracie (tonf.): Bei ben Reklamationen muß ber Inftanzenweg vereinsacht werben. Der Sinweis auf Mifffande bet ber Berleihung bes Eifernen Krenges ift burchaus berechtigt. Bei bem Streit ber Munitionsarbeiter follte man bie Schuld nicht von ben Berantwortlichen abwalzen. Die Lanbleute find nicht Schuld an ben Ernahrungsichwierigkeiten, man follte

daher mit der Aufregung gegen das Land aufhören. Leiter des Kriegsamt General Groener: Den Bauern ist schon genügend gesagt worden, und es fragt sich, ob wir ihnen die Hölle nicht schon überheist haben. Gegen die Lebensmittelwucherer bin ich auch schon aufgetreten; ehe nicht einige von diesen Schandstelle aufgetreten; ehe nicht einige von diesen Schandstelle aufgetreten werden wird es nicht helser

buben aufgehängt werden, wird es nicht besser. Obersteutnant Roeth legt die Gründe dar, die zur Einziehung der Kirchengloden geführt haben, weil die Umarbeitung immerhin einige Zeit erfordert. Abg. Mumm (D. Fr.): Das Kriegsministerium und

die übrigen Kriegsämter haben von Anfang an eine gute Fühlung mit der Arbeiterschaft gehalten. Bei aller Achtung vor den tapseren Juden müssen wir lier Jugend doch aus den Kadettenanstalten ausschlieben. gen; es ließe fich aber über judifche Regimenter mit

streiben Offtzieren reden. Abg. Levebour (Soz. Arb.): General Groener hat vergeblich versucht, seine Anschnauzerei der Strei-tenden abzuschwächen, so spricht man nicht mit deut-ichen Arbeitern! Wer so auf den Rechten der Arbeiter gerumtrampelt, wie General Groener, fann feinen blinben Gehorfam bon ihnen berlangen. (Ordnungeruf.) Der Spihelerlaß über 3000 Mart war bie folimmite Rorruption. (Erneuter Ordnungeruf.) Bir tonnen je-ben Augenblid einen Frieden ohne Annegionen haben.

General Groener: Auf bersonliche Berunglimpfungen antworte ich nicht. Die Borschriften für die Munitionsarbeiter in England und in Frankreich sind biel icarfer. Die Flugblatter in Berlin für den Streif atmeten Ledebourschen Geift. Rach berfonlichen Bemertungen wird dann das

Gehalt bes Staatsfetretars genehmigt und bie Generalbebatte gefchloffen.

Aleine Ariegenachrichten.

"Der englische Lebensmittelkontrolleur teilt mit, baß die Austeilung der Brotkarten vor Mitte Juni nicht ftattfinden kann.

" In Bashington soll Anfang Juni eine neue Ententekonserenz über die amerikanischen hilfsmittel der Ententekriegführung und die Art der amerikanischen Kreditgewährung verhandeln.

" Die jest eingetroffenen englischen Blatter haben alle eine ftarte Reduktion ihres Raum- und Geitenumfanges eintreten laffen.

Der Borfigende der Rem Dorfer Bader erflarte, bag fich in ben nächsten 12 Monaten ber Brotpreis in Amerifa perbobbeln mulie.

: Die einstweilige ruffifche Regierung bat ben bis-berigen Botichafter Iswolett als Botichafter in Barie bestätigt.

D' "Robag". Bur Bermertung ber bielfach gefammelten Anoden find bie organisierien Anodenhandler in ber Robprodutten-Handels-Gesellschaft m. b. S., Berlin, Rohag, bereinigt. Diese Organisation mit ihren Unterlieseranten ift über ganz Deutschland ausgedehnt und selbst am Keiniten Plate besteht eine liebernahmestelle für die Rohag.

Jebe haushaltung follte barfiber machen, bag feinerlet finochen berloren geben, und fich ber Bichtigfeit biefes Albfallsprodufts im Kriege bewußt fein. Es werben baraus wertvolle Stoffe: Gipcerin für Die Munitions-Berfteflung, Stearin und Diein für die Kergens und Seifenfabrifation — gang abgesehen von wertvollen Jutters und Düngemitteln gewonnen,

Scherz und Ernft.

tl. Die Zutunft Palästinas machte ben Engländern neulich viel Kopizerbrechen, als sie ihre beiden Rieder-lagen bei Gesa noch nicht erlitten und sich bereits als die Serren des heiligen Landes fühlten. Und damals verfügte man in London bereits darüber. Die Zeitschrift

"Aew Europe" schrieb: "Wir haben die Borherrschaft im palästinischen Handel, und durch englisches Gut und Blut werden die Türfen aus diesem Lande getrieben. Palästina ist ein Pfeiser für Englands imperialistische Politik. Das haben wir erkannt. und beshalb erobern wir es und werben es behalten. Bir werben vormarts getrieben von der unwiderruflichen Logit der Bolitit, mit Der wir die Alftien Des Guegfanals auftauften und Meghpten bejesten. Balaftina ift eine große natürliche Festung. Es ift wunderbar geeignet für schnelle Truppenbewegungen und als militarisches Reservoir. Es ist also der beste Schut für Aegypten und den Sueztanal. Ein britifches Balaftina muß ein jubifches Balaftina sein, benn unser bester Schut wird eine große und blühende Bevölkerung sein, die ihre Helmatsscholle liebt und uns jeren Interessen lobal gegenübersteht. Ein sich selbst regierendes Palästina ware das intellettuelle, politische und ötonomische Deim der Juden, dieses hochtalentierten Bostes, das jest über die gange Erde gerftreut ift. Wir würden und mit einem folden Schritt ficherlich bie Sochichanung ber Juben erwerben."

Raturlich bachten bie Englander im Falle einer Ers oberung des Landes nicht an beffen herausgabe, Wann hatten je die Briten etwas wieder herausgegeben? Der aber fie gedüchten das den Juden "abgetretene" Palaftina gu einem zweiten Irland, Gubafrite ber Juden gu machen!

tf Die fogialen Juftande in Japan find fo ichauerlich, bag man ben Eintritt biefes "Reichs der erwachenden Sonne" in ben Arieg wirflich nicht berfteht. Die gewaltige Ueberprodutiton an Meniden, Die Urjache bes tollen ja-panifden Eroberungetriebes, hat es babin gebracht. Daß große Maffen ber gelben Gefellen ine Musland abmanbern und gehntaufenbe von Mabden ber alterniebrigften Broftitution perfatien millen. Labet fiebt bie Regierung

untatig gu. Das im Juni 1918 erlaffene japanite britgefet ift noch immer nicht burchgeführt worbe ber Streit über feine Ruplichteit bauert noch fo follte ben gwölfftunbigen Arbeitstag (Dahlgeiten ichlossen) statt bes bierzehaftlindigen einführen un mentlich die Lage der weiblichen und jugendliche beiter verbessern. Die Regierung schickte deshalb Becustragten im Lande herum, der die Borteile det Geseiges barlegen follte, In ben zahllofen Rleinbe der japanischen Tertilindustrie ift bas Leben ber lichen Arbeiterinnen wenig beffer als im Gefängnis find ben Mighandlungen ber "Fabrilbefiper" aus wenn biefe bie Arbeiteleiftung für ungenfigend en Etwa gret Millionen Dabden arbeiten in ben nifden Betrieben, babon 800 000 in ben großen Be für fie bedeutet die Einführung des zwölfftündiger beitetages einen Riesenfortschritt. Da man Menschen genug hat, ware die Einführung fürzerer Arbeitsze radezu eine Erlbfung. Man will aber mit Billigie europaijche Induftrie um ihre Arbeitsgebiete bringen da lagt man ein Gefen mit gang tieinen Fortichritten unausgeführt.

if. Lint Diefem "gang ungewöhnlichen Bege". unferer Il-Boote bat einer bescheidenen Stenothbiftin einem im "Dentiden Stenographen" ermabnten ber Barifer "Sumante" gu einer glangenben Gi einem englischen Ariftotraten, Gir Coward Rembouf Beiter ber Abteilung für öffentliche Arbeiten in Do verholfen. Der Dampfer, auf bem fich Gir Edward house mabrent ber Deimtehr nach England befand, con einem bentichen Unterfeeboot torpebiert. Beim gange bes Schiffes rettete Gir Edward Remboufe : jungen Dabden, eben ber ermanten Stenotopiftin, Leben, und biefe auf ungewöhnliche Beife berbeige Befanntichaft führte gur Bermiblung.

Sumoriffisches.

Ahnenrollen. "Der herr Leutnant ift aber fur "" "Runftitud! In feinen Abern rollen 16 21

Sein Wunsch



Iwan: Lass mich 'raus, ich habe mit dem jungen Mann da zu red

eingetroffen.



Turngemeinde Schierstein.

Nachruf.

Wieder hat der schreckliche Krieg ein Opfer von uns gefordert. Es starb den Heldentod fürs Vaterland unser tredes, hoffnungsvolles Mitglied

Wilhelm Schäfer.

Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

Der Vorstand.

Die Inhaber ber alfen Sparfarten werden gebeten, ihre Rarten bis Ende Diefer Woche in ben Geichaften abzugeben. Bon Mon tag, ben 14. Dai ab werden Spareinlagen nur auf nene Rarten au genoutmen. Bis babin muffen Die Reftgahlungen für Die im berfloffenen Berbft erhaltenen Roblen beglichen fein

Die Kommilion.



Turngemeinde Schierftein.

Camftag, ben 12. Mai b. 3 abende 9 Uhr beginnend

versammiung.

Eage for bnung.

1. Beiprechung wegen einem Zurngang am Dimmelfahristage

Beridiebenee.

Medizinflaiden

in jebes Ansilibrung liefert bromb

Ycadmen

für Baus- und Gertenarbeit fuche

Truderet 13. Wrahit

Aran Areivel

"Drei Rromen"

tauft Jafob Beif, Beifftr. 8.

Saubere

Bir bitten um allfeitiges Erfcheinen.

Der Borftand.

Berloren

ein goldenes

am Gamflag auf bem Bege pon Schierffein nach Biebrich Um ein Rückgabe auf dem Fundburo Bieb. rich mird gebeien. Gegen gute Belohnung, ba liebes Unbenken.

Frontivik-Wohnung

au vermieten Raberes Schulfte 19 Biebridierftr.

Große Gendung

Einmachglafer

10-12 Jentner Fi

Quantum ju taufen gefucht

20. Coneil

Beigiger,

Schweinebandim

zaverlamger 12 Jahre alt für Anegange ju beforgen

Rarl Ph. Echan Mineralwafferhandl

Berioren

am Samflag Nachmillag au 2Bege von ber Boft burd Beilftrage nach der Wilheln

20 MR. Schein Begen gule Belohnung abgu in der Expedition.

2=3immer Jahnfte.

Bu Dermieten

Schulranzen!

offeriert ale Spezialität

A. Letschert Wiesbaden, Faulbrunnenstrasse 10. Reparaturen.



en bie fl Relia Mbonn

e 50 Bfg. ausich! releph

Die per

idie und _26. uni im Situ goregum bandlun aufgefe egten ? Unterla Die A

te Ginm Das 2 taufszei 3uwide hisbed

folgt fta

Freite athau ben Br Es me

ausge karle Betro Mis 1 Mbzup

nufes. 5di ben ober Rlee, er auchintid an d

efern.

o total muß fi erungs Die 1 m, die n fuer t barf

e erio Build mars Reid em 31 din ob

engl länd cito13 mlich

hen Lau cenicht Ibion Boot ern tri meigt, Schred archter